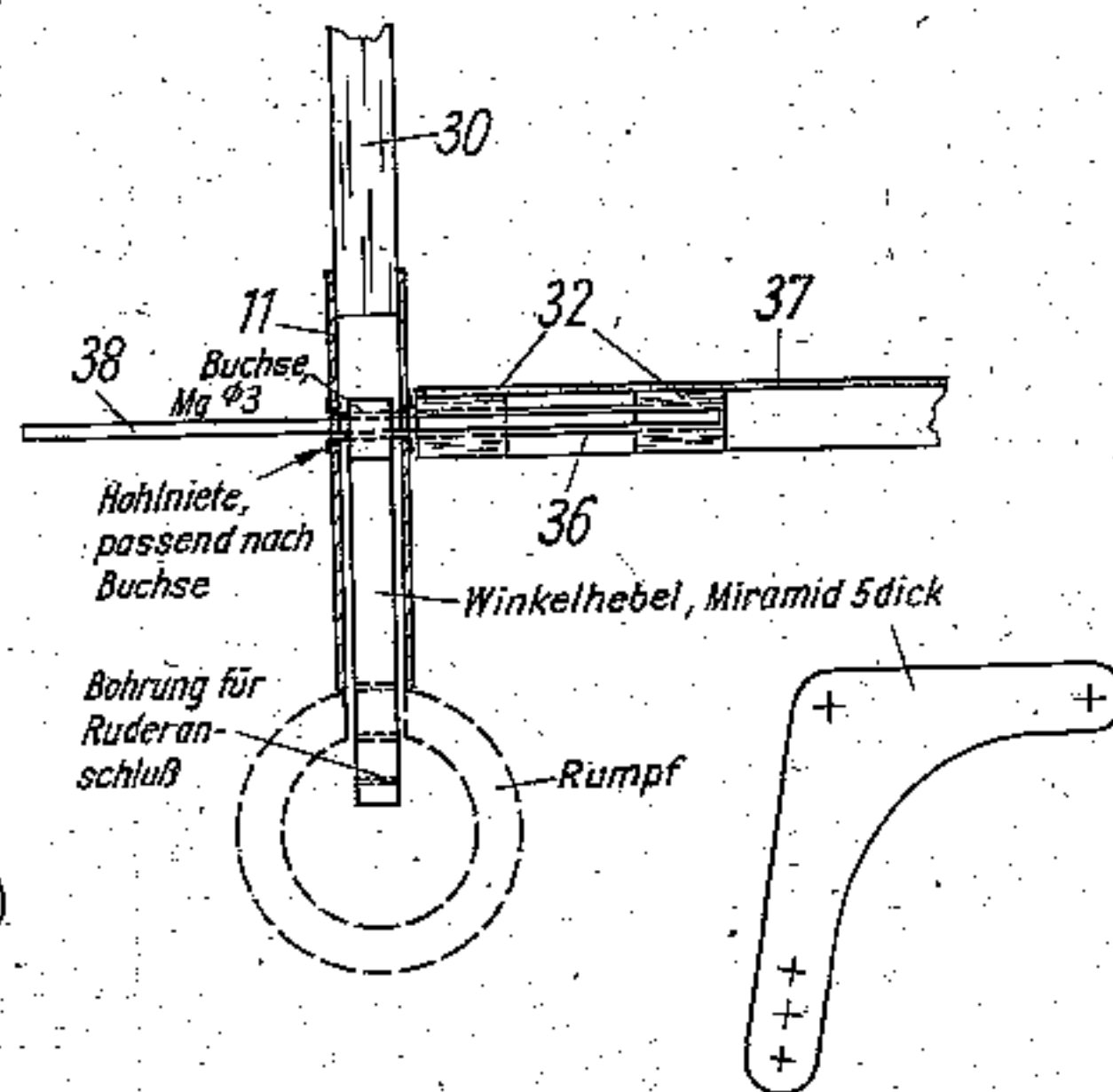
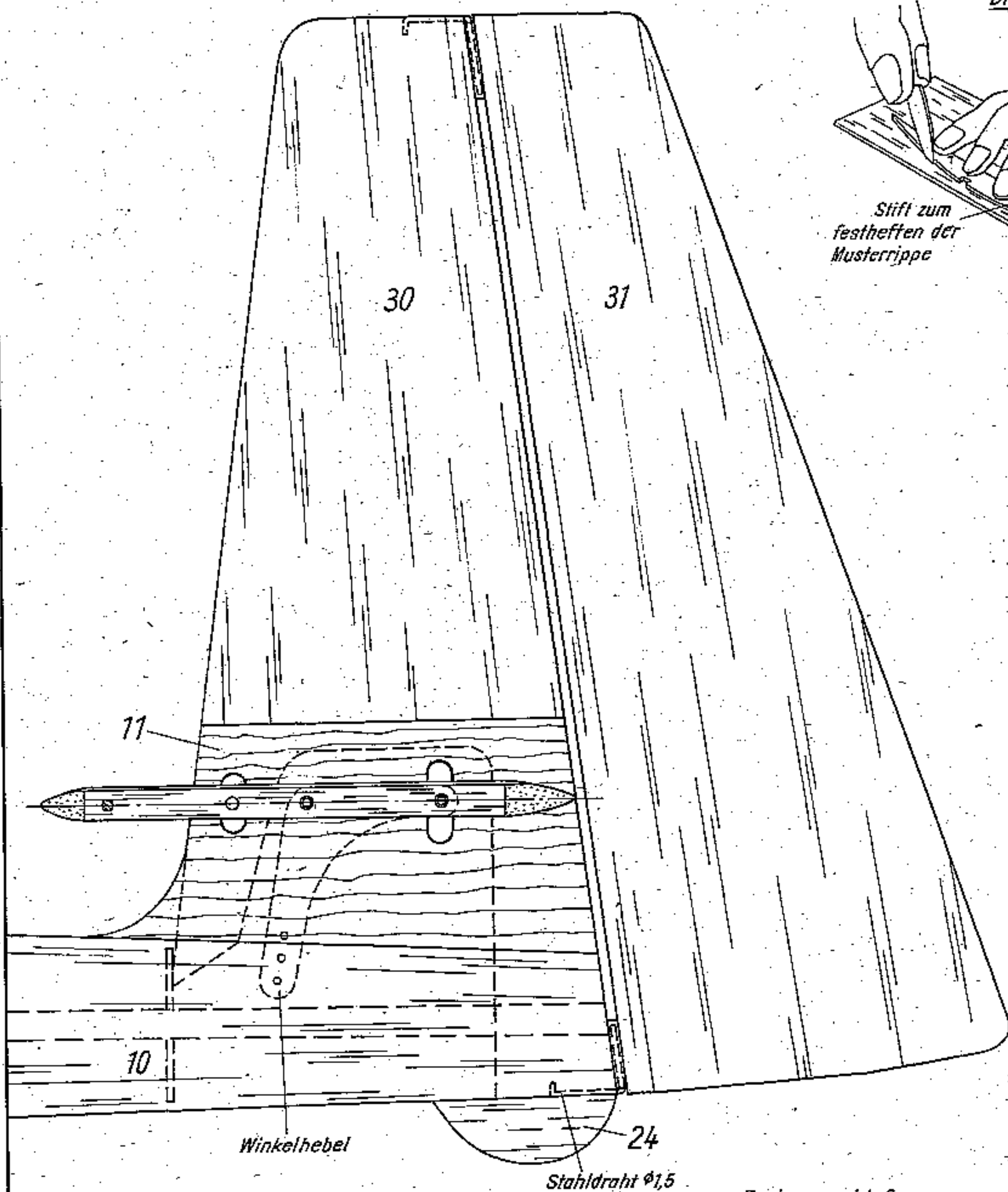
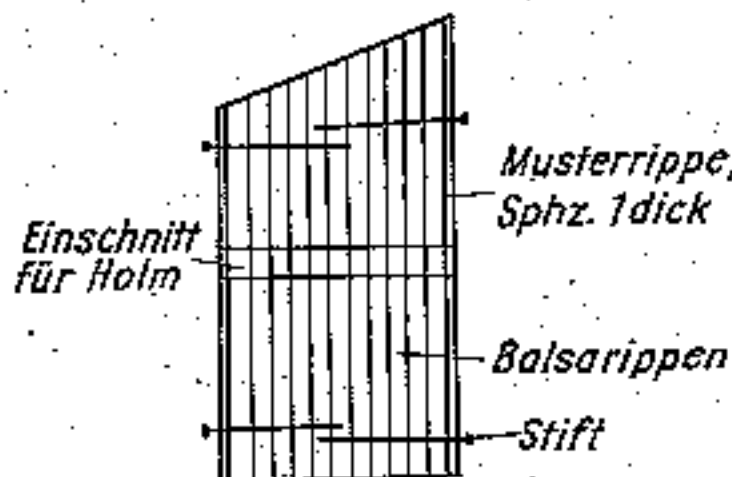
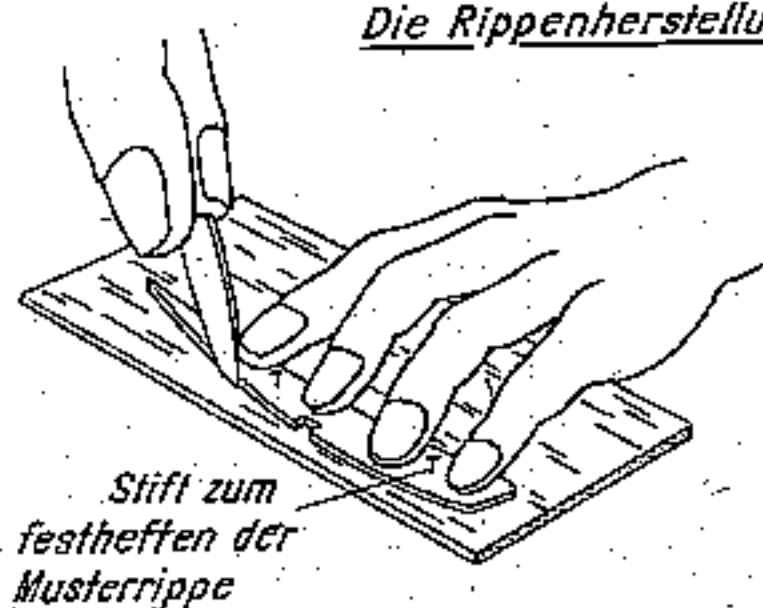
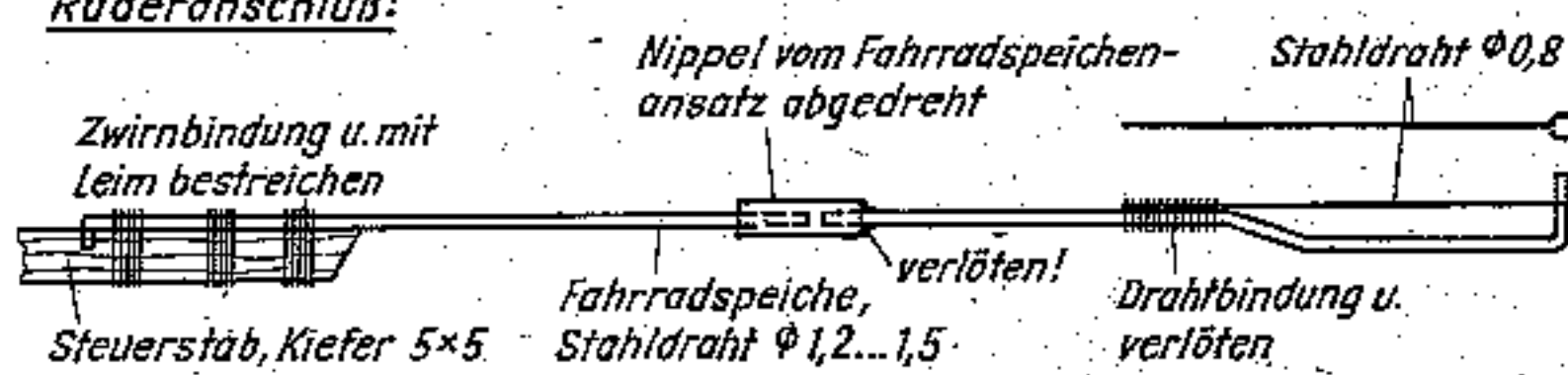


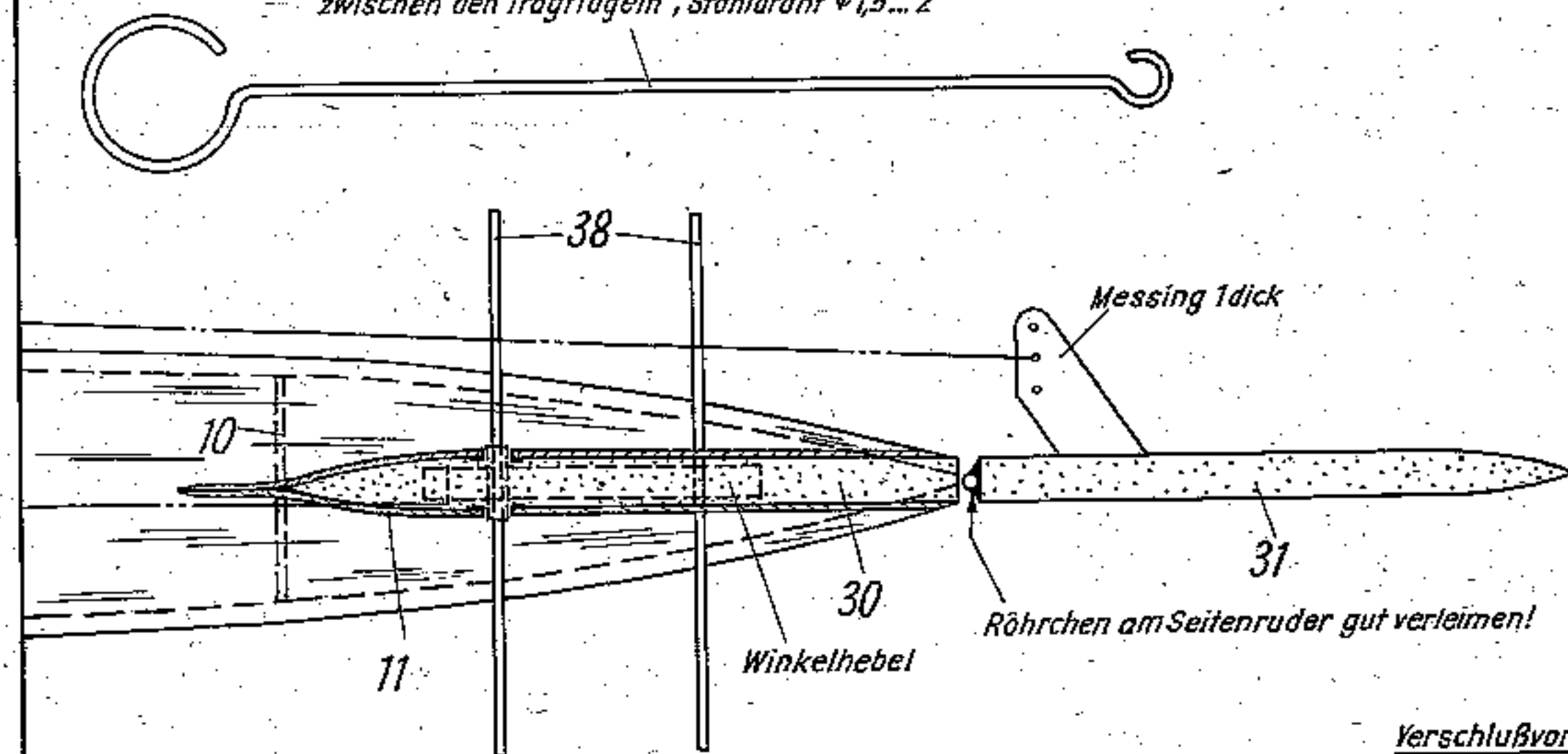
Die Rippenherstellung:



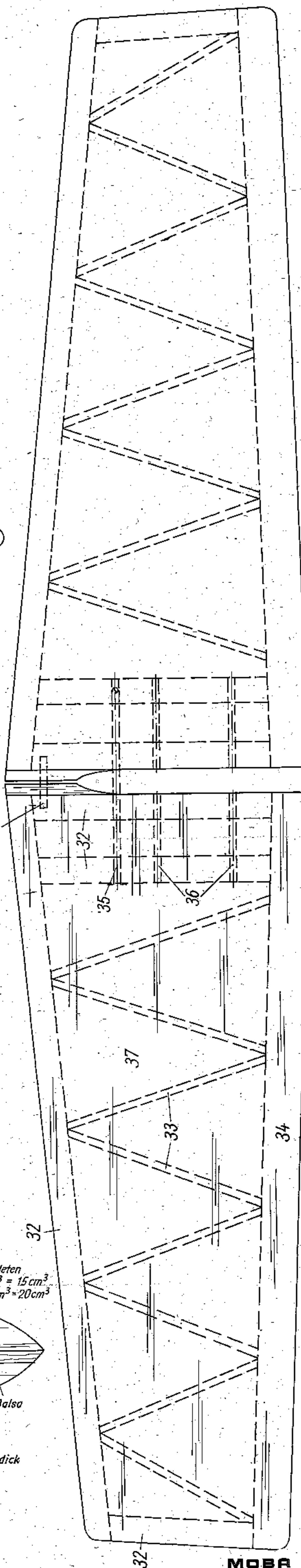
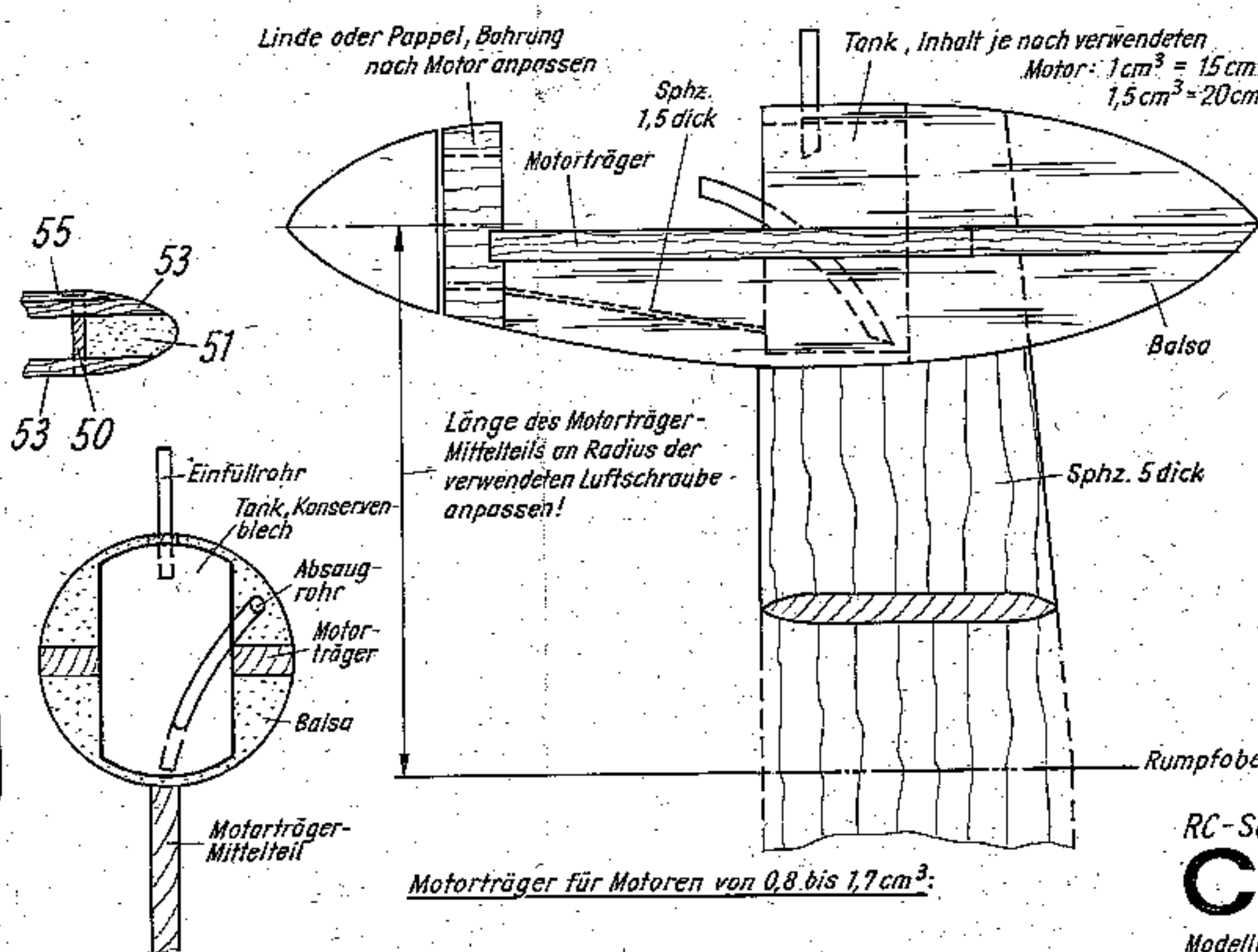
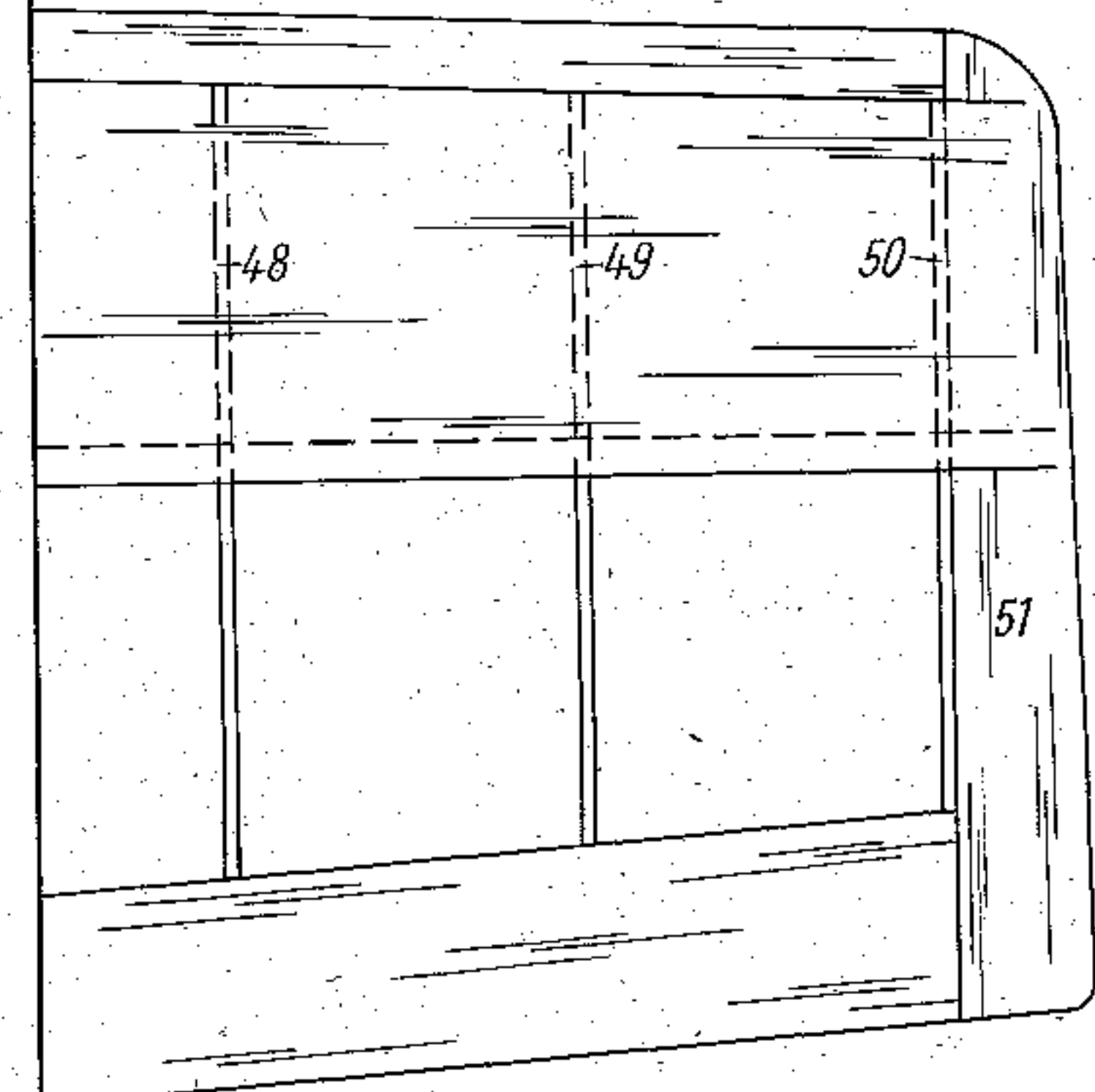
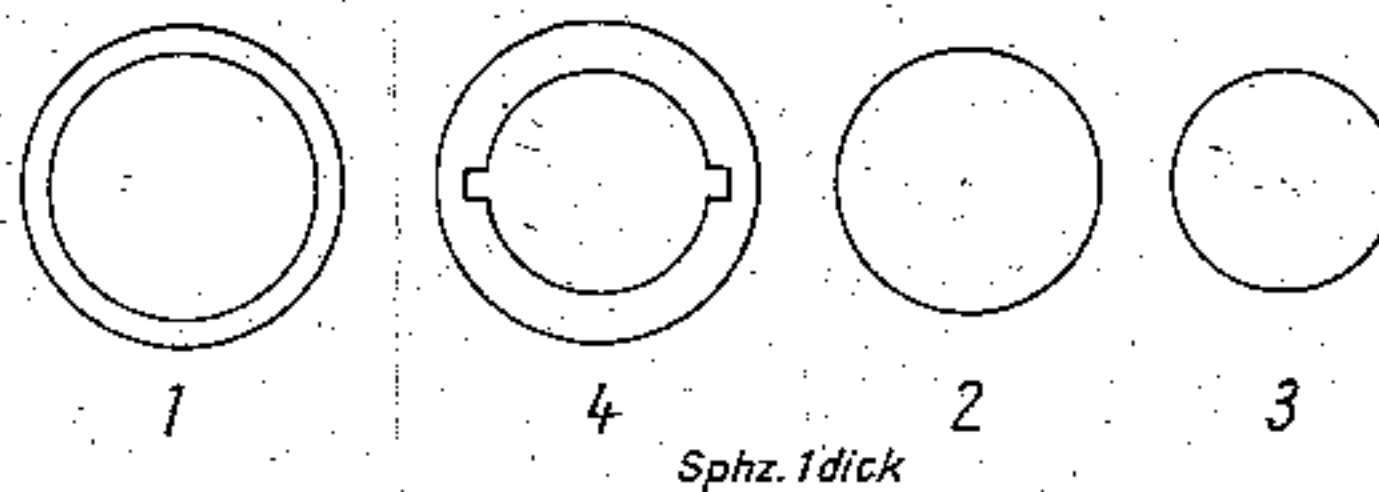
Ruderanschluß:



Haken zum durchziehen des Sicherungsgummis zwischen den Tragflügeln, Stahldraht  $\phi 1,5 \dots 2$



Verschlussvorrichtung:



RC-Segler-Motorsegler

**CIRRUS**

Modellkonstruktion: Heinz Köhler · Maßstab 1:1

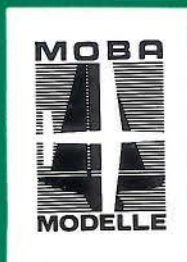




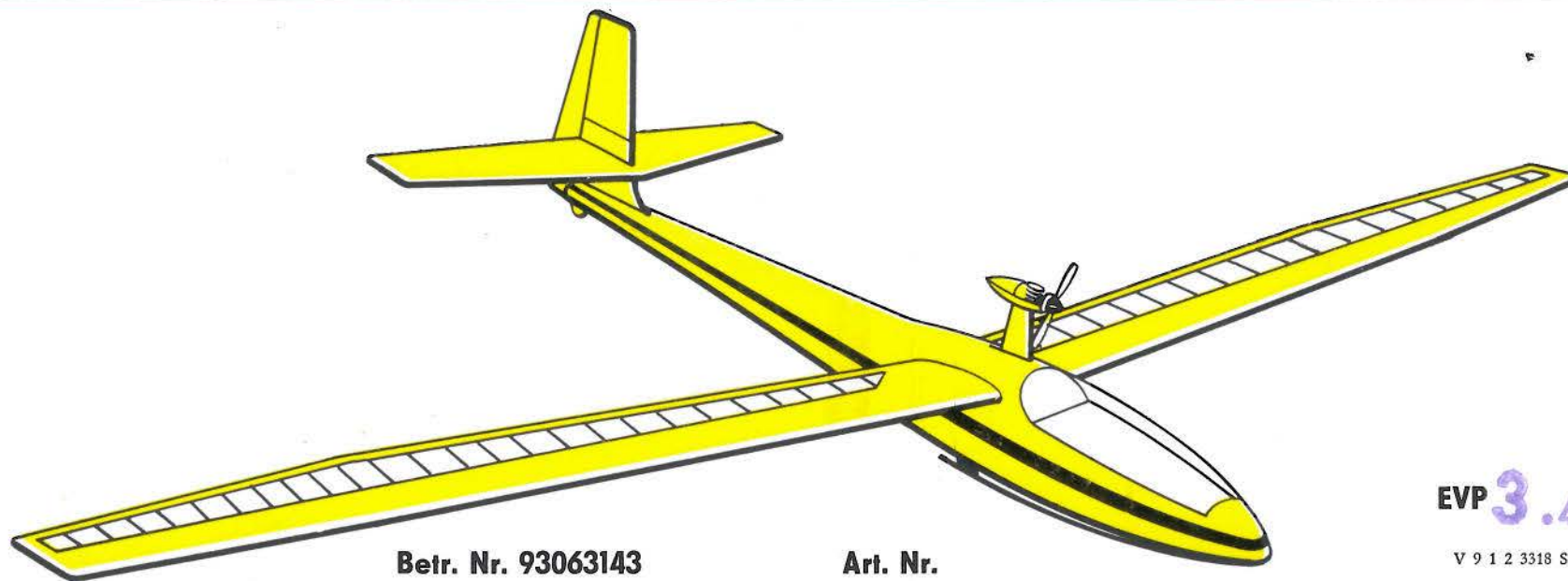
VEB MOBA  
MODELL  
BAU  
PLAN

RC-SEGLER · MOTORSEGLER

# CIRRUS



Spannweite: 2300 mm  
Rumpflänge: 1200 mm  
Höhenleitwerk als Pendelruder  
Flugmasse: 1655 g  
Motor: 1,0 bis 1,8 cm<sup>3</sup>  
Modellkonstruktion: Heinz Köhler



Betr. Nr. 93063143

Art. Nr.

EVP **3.40** M

V 9 1 2 3318 SG 147 69 75

### *Die Leitwerke*

Der Aufbau der Leitwerke geht aus dem Plan klar hervor, so daß sich eine Beschreibung erübrigt.

### *Finish*

Ist unser Modell sauber verputzt, alle Teile genau angepaßt, wird der Rohbau zweimal mit Spannlack gestrichen. Nach diesen Anstrichen nochmals mit feinem Glaspapier überschleifen. Das Modell wird mit 20 g dm<sup>2</sup> Papier überzogen. Ebenfalls bekleben wir den Rumpf mit Papier. Das Modell bestreichen wir 2–3mal mit Spannlack. Am Schluß erhält das Modell einen Anstrich mit Leupolit oder ähnlichem Lack. Diesem Anstrich mischen wir einige Tropfen Rizinusöl bei, damit die Besspannung elastischer wird.

### *Das Einfliegen*

Vor dem Einfliegen überprüfen wir den Einstellwinkel von Flügel und Höhenleitwerk. Die im Plan angegebenen Winkel sollten eingehalten werden! Ebenfalls die Schwerpunktlage prüfen, notfalls mit Bleiballast korrigieren. Eine genaue Trimmung ist auf alle Fälle ratsamer, als mit + angestelltem Höhenruder zu fliegen, was ohnehin nur dem geübten RC-Flieger gelingen dürfte. Bei dieser Überprüfung eventuell auf aufgetretene Verzüge achten. Diese müssen vorher beseitigt werden. Die ersten Starts führen wir an einem kleinen Hang mit Fernsteuerung durch. Das Höhenruder nur antippen, da wir ein Pendelruder haben!

Ich wünsche allen beim Bau viel Erfolg und viele schöne Flügel!

Meiningen, im Oktober 1974

*Heinz Köhler*



## Bauanleitung RC - Segler — Motorsegler

*„Cirrus“*

Der Cirrus ist ein Modell, das bei allen Wetterlagen geflogen werden kann. Es ist für Hang-Thermik sowie für Kunstflug verwendbar. Der Flugstil ist elegant und zügig. Mit diesem Modell können alle Kunstflugfiguren geflogen werden, außer denen, wo Querruder erforderlich sind.

Um von dem umständlichen Hochstart mit der Leine wegzukommen, ist der Anbau eines Motors vorgesehen.

#### Technische Daten des Modells:

Spannweite	2300 mm
Rumpflänge	1200 mm
Inhalt F 1	38,12 dm <sup>3</sup>
Inhalt F 2	6,00 dm <sup>3</sup>
Inhalt F 1 + F 2	44,12 dm <sup>3</sup>
Profil F 1	Eppler 374
Profil F 2	Ebene Platte
Flugmasse	1655 g
Flächenbelastung	37,6 g dm <sup>2</sup>
Höhenleitwerk als	Pendelruder
Motor	1 - 1,8 ccm
Luftschräube	18 / 10

#### Der Rumpf

Die Spanten und Teile 1, 1.1, 2, 3, 4, 4.1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 fertigen wir aus dem in der Stückliste vorgesehenen Material genau an. Dabei erfolgt gleichzeitig die Ausarbeitung der Teile 40, 41 und 42. Wir bereiten die zwei Seitengurte aus Kiefer 3 x 7 sowie die Kielleiste aus 5 mm Balsa durch Schäftungen und Verleimen für den Aufbau des Rumpfes vor. Danach bauen wir von Spant 7 - 10 mit den Seitengurten eine Mittelleiter auf. An alle Querpunkte, an denen später ein Spant hinkommt, leimen wir einen Quersteg aus 3 x 7 ein. Das geschieht natürlich auf einem Hellingbrett. Nach Abbinden der Leimung wird die Mittelleiter von der Helling genommen. Es werden zunächst die Spanten 7, 8, 9 und 10 eingebaut. Mit Hilfe der eingelegten Kielleiste wird der soweit zusammengebaute Rumpf sauber ausgerichtet und verleimt. Nach Abbinden der Leimungen wird der Rumpf mit den restlichen Spanten 6, 5, 4, 3, 2 und 1 aufgebaut und verleimt. Anschließend erfolgt das Einsetzen der restlichen Rumpfgurte aus Balsa mittelhart. Nach

Abbinden der Leimungen werden eventuell aufgetretene Unebenheiten verputzt. Bei genauem Aufbau dürfte sich das in den meisten Fällen erübrigen. Wer den Rumpf nach dieser Technologie nicht aufbauen möchte, kann auch zum Aufbau eine Außenhelling verwenden. Es erfolgt jetzt die Beplankung des Rumpfes. Das Aufziehen der Beplankung erfolgt von Rumpfboden nach vorn. Als ersten beplanken wir das Rumpfunterteil von Spant 7 bis Spant 10. Wir richten uns das aufzuziehende Teil aus 3 mm Balsa vor und leimen es an der Kielleiste an. Nach Abbinden der Leimung ziehen wir das Teil bis zu den Seitengurten heran und verleimen es gut.

Bis zum Abbinden der Leimung halten wir die Beplankung mit einem Gummiband 1 x 4 oder mit Stecknadeln am Rumpfröhrbau fest. Bei dem Andrücken mit Gummi nicht zu stark anziehen, sonst erfolgt Eindringen der im oberen Teil liegenden Rumpfgurte aus 5 x 5 Balsa. Sollten beim Aufziehen Schwierigkeiten auftreten, dann das Balsa mit einem Schwamm gut anfeuchten. Es legt sich dann ganz bestimmt herum. Nach Abbinden der Leimung wird die Beplankung etappenweise von Spant zu Spant nach vorn aufgezogen. Es ist ratsam, die Leimung von Etappe zu Etappe abbinden zu lassen. Dabei kontrollieren wir laufend, damit sich am Rumpf keine Verzüge einstellen. Um eine genügende Festigkeit an den Stößen der Beplankung zu erreichen, werden 15 mm lange Schäftungen angebracht. Der fertige Rumpf wird mit Glaspapier sauber verschliffen. An Stelle der Beplankung von Spant zu Spant am Rumpfvorderteil können auch 15 - 20 mm breite Streifen Balsa aneinandergefügt werden.

#### Der Aufbau der Tragflächen

Von den Rippen 43 und 50 fertigen wir uns genaue Musterrippen aus 2 mm Sperrholz an. Mit Hilfe der Rippe 43 schneiden wir uns die 26 Rippen für den gleichbleibenden Teil der Tragflügel genau aus, wie es auf der Abbildung gezeigt wird. Bei genauem Schneiden erübrigt sich jegliche Nachbearbeitung. Die Anfertigung der Rippen 44 bis 50 wird folgendermaßen durchgeführt: Mit Hilfe der Rippe 43 schneiden wir uns 14 Rippen roh zurecht. Diese fügen wir so, wie aus der Skizze ersichtlich, zwischen die beiden Musterrippen zusammen. Das entstandene Rippenpaket wird verputzt und die Einschnitte für die Gurte eingeschnitten. Beim Öffnen des Rippenpaketes ist darauf zu achten, daß jeweils die 1. Rippe der verschiedenen Größe für die eine und jede 2. Rippe für die andere Flügelhälfte verwendet wird. Der Flügel, wie auch alle anderen Teile werden auf einer Unterlegezeichnung, die auf dem Hellingbrett befestigt wird, montiert. Zeichnung am besten aus Transparentpapier anfertigen. Man braucht diese nur zu wenden, wenn man die jeweilige Flügelhälfte bauen will. Aufpassen, daß nicht zwei gleiche Flügelhälften gebaut werden! Der Flügel wird erst dann von der Helling genommen, wenn die Beplankung aufgezogen wurde und alle Leimungen sorgfältig getrocknet sind. Nach dem Abnehmen von der Helling wird der Untergurt eingezogen und die Holmverbindungen eingepaßt und verleimt. Nachdem alles getrocknet ist, wird die Fläche beschliffen.

# Stückliste „Cirrus“

Teil-Nr.	Benennung	Anzahl	Material	Abmessung
1	Rumpfkopf	1	Linde / Erle	2 mm
1,1	Spant	1	Sperrholz	2 mm
1,2	Spantoberteil	1	Sperrholz	2 mm
2	Spant	1	Sperrholz	2 mm
3	Spant	1	Sperrholz	2 mm
4	Spant	1	Sperrholz	2 mm
4,1	Spantoberteil	1	Sperrholz	2 mm
5	Spant	1	Sperrholz	2 mm
6	Spant	1	Sperrholz	2 mm
7	Spant	1	Sperrholz	1 mm
8	Spant	1	Sperrholz	1 mm
9	Spant	1	Sperrholz	1 mm
10	Spant	1	Sperrholz	1 mm
11	Seitenteile für Lagerung Höhen- ruder	2	Sperrholz	1,5 mm
12	Seitenteile für Zungenkasten	2	Sperrholz	2 mm
13	Anschlußrippen	2	Sperrholz	2 mm
14	Blendrippen	2	Sperrholz	1 mm
15	Füllstück	1	Sperrholz	5 mm
16	Rohr	1	Messing	innen 5 mm $\phi$ außen 6 mm $\phi$
17	Rohr	1	Messing	innen 4 mm $\phi$ außen 5 mm $\phi$
18	Verstärkungen	4	Kiefer	3 x 7
19	Bodenteil	1	Sperrholz	2 mm
20	Rumpfholm	2	Kiefer	3 x 7
21	Rumpfholm	6	Balsa mittel/hart	5 x 5
22	Kielteil	1	Balsa mittel/hart	5 mm
23	Bepankung	nach Bed.	Balsa mittel	3 mm
24	Sporn	1	Balsa hart	8 mm
25	Landekufe	1	Esche	hinten 5 x 8 nach vorn auf 5 x 4 verjüngen
26	Seitenteile	2	Sperrholz	2 mm
27	Füllstück	1	Sperrholz	5 mm
28	U-Profil	1	Alu	1 mm

Teil-Nr.	Benennung	Anzahl	Material	Abmessung
29	Schrauben	2	Stahl	M 2
1,3	Kabinenspant	1	Sperrholz	2 mm
3,1	Kabinenspant	1	Sperrholz	2 mm
3,2	Kabinenrahmen	4	Sperrholz	2 mm
4,2	Kabinenspant	1	Sperrholz	2 mm
4,3	Halterung für Kabine hinten	2	Alu-Nieten	2 mm Ø 10 mm lang
4,4	Kabine	1	Cellou	0,5 – 1 mm
30	Seitenruder	1	Balsa mittel	7 mm
31	Ruder	1	Balsa mittel	7 mm
32	Stirnholm	2	Balsa hart	10 x 7
33	Diagonalen	nach	Bed. Balsa mittel	3 x 7
34	Endholm	2	Balsa mittel	15 x 7
35	Sicherung	1	Messingrohr	3 mm Ø
36	Röhrchen	4	Messing	Anpassen den verwen- deten Stahldraht Pos.-Nr. 38
37	Beplankung	nach	Bed. Balsa -mittel	1 mm
38	Befestigung	2	Stahldraht	1,5 – 2 mm Ø
39	Blendrippen	2	Sperrholz	1 mm
40	Rippen	2	Sperrholz	2 mm
41	Rippen	2	Sperrholz	2 mm
42	Rippen	2	Sperrholz	2 mm
43	Rippen	26	Balsa mittel	3 mm
44 – 50	Rippen	je 2	Balsa mittel	3 mm
51	Randbogen	2	Balsa hart	12 dick Gr. n. Zchg.
52	Stirnholm	2	Balsa hart	10 x 10
53	Hauptholm	8	Kiefer	3 x 5
54	Endleiste	2	Balsa mittel	8 x 30
55	Beplankung		Balsa mittel	2 mm
56	Rohr	2	Messing	außen 6, innen 5 Ø
57	Rohr	2	Messing	außen 5, innen 4 Ø
58	Haltehaken	2	Stahl	1,5 mm Ø
59	Verstärkungen	4	Sperrholz	2 mm
60	Flügelbefestigung vorn	1	Federstahl	5 mm Ø 272 mm
61	Flügelbefestigung hinten	1	Federstahl	4 mm Ø 272 mm

Teil-Nr.	Benennung	Anzahl	Material	Abmessung
29	Schrauben	2	Stahl	M 2
1,3	Kabinenspannt	1	Sperrholz	2 mm
3,1	Kabinenspannt	1	Sperrholz	2 mm
3,2	Kabinenrahmen	4	Sperrholz	2 mm.
4,2	Kabinenspannt	1	Sperrholz	2 mm
4,3	Halterung für Kabine hinten	2	Alu-Nieten	2 mm Ø 10 mm lang
4,4	Kabine	1	Cellou	0,5 - 1 mm
30	Seitenruder	1	Balsa mittel	7 mm
31	Ruder	1	Balsa mittel	7 mm
32	Stirnholm	2	Balsa hart	10 x 7
33	Diagonalen	nach Bed. Balsa mittel		3 x 7
34	Endholm	2	Balsa mittel	15 x 7
35	Sicherung	1	Messingrohr	3 mm Ø
36	Röhrchen	4	Messing	Anpassen den verwendeten Stahldraht
				Pos.-Nr. 38
37	Beplankung	nach Bed. Balsa -mittel		1 mm
38	Befestigung	2	Stahldraht	1,5 - 2 mm Ø
39	Blendrippen	2	Sperrholz	1 mm
40	Rippen	2	Sperrholz	2 mm
41	Rippen	2	Sperrholz	2 mm
42	Rippen	2	Sperrholz	2 mm
43	Rippen	26	Balsa mittel	3 mm
44 - 50	Rippen	je 2	Balsa mittel	3 mm
51	Randbogen	2	Balsa hart	12 dick Gr. n. Zchg.
52	Stirnholm	2	Balsa hart	10 x 10
53	Hauptholm	8	Kiefer	3 x 5
54	Endleiste	2	Balsa mittel	8 x 30
55	Beplankung		Balsa mittel	2 mm i
56	Rohr	2	Messing	aufen 6, innen 5 Ø
57	Rohr	2	Messing	aufen 5, innen 4 Ø
58	Haltehaken	2	Stahl	1,5 mm Ø
59	Verstärkungen	4	Sperrholz	2 mm
60	Flügelbefestigung vorn	1	Federstahl	5 mm Ø 272 mm
61	Flügelbefestigung hinten	1	Federstahl	4 mm Ø 272 mm



# Stückliste „Cirrus“

Teil-Nr.	Benennung	Anzahl	Material	Abmessung
1	Rumpfkopf	1	Linde / Erle	2 mm
1,1	Spant	1	Sperholz	2 mm
1,2	Spantoberteil	1	Sperholz	2 mm
2	Spant	1	Sperholz	2 mm
3	Spant	1	Sperholz	2 mm
4	Spant	1	Sperholz	2 mm
4,1	Spantoberteil	1	Sperholz	2 mm
5	Spant	1	Sperholz	2 mm
6	Spant	1	Sperholz	2 mm
7	Spant	1	Sperholz	1 mm
8	Spant	1	Sperholz	1 mm
9	Spant	1	Sperholz	1 mm
10	Spant	1	Sperholz	1 mm
11	Seitenteile für Lagerung Höhen- ruder	2	Sperholz	1,5 mm
12	Seitenteile für Zungenkasten	2	Sperholz	2 mm
13	Anschlußrippen	2	Sperholz	2 mm
14	Blendrippen	2	Sperholz	1 mm
15	Füllstück	1	Sperholz	5 mm
16	Rohr	1	Messing	innen 5 mm $\phi$ außen 6 mm $\phi$
17	Rohr	1	Messing	innen 4 mm $\phi$ außen 5 mm $\phi$
18	Verstärkungen	4	Kiefer	3 x 7
19	Bodenteil	1	Sperholz	2 mm
20	Rumpfholm	2	Kiefer	3 x 7
21	Rumpfholm	6	Balsa mittel/hart	5 x 5
22	Kielteil	1	Balsa mittel/hart	5 mm
23	Beplankung	nach Bed.	Balsa mittel	3 mm
24	Sporn	1	Balsa hart	8 mm
25	Landekufe	1	Esche	hinten 5 x 8 nach vorn auf 5 x 4 verjüngen
26	Seitenteile	2	Sperholz	2 mm
27	Füllstück	1	Sperholz	5 mm
28	U-Profil	1	Alu	1 mm

Der Cirrus ist ein Modell, das bei allen Weiterlagen geflogen werden kann. Es ist für Hang-Thermik sowie für Kunstflug verwendbar. Der Flugstil ist elegant und zügig. Mit diesem Modell können alle Kunstflugfiguren geflogen werden, außer denen, wo Querruder erforderlich sind.

Um von dem unständlichen Hochstart mit der Leine wegzukommen, ist der Anbau eines Motors vorgesehen.

#### *Technische Daten des Modells:*

Spannweite	2300 mm
Rumpflänge	1200 mm
Inhalt F 1	38,12 dm <sup>3</sup>
Inhalt F 2	6,00 dm <sup>3</sup>
Inhalt F 1 + F 2	44,12 dm <sup>3</sup>
Profil F 1	Eppler 374
Profil F 2	Ebene Platte
Flugmasse	1655 g
Flächenbelastung	37,6 g dm <sup>2</sup>
Höhenleitwerk als Pendelruder	
Motor	1 - 1,8 ccm
Luftschraube	18 / 10

#### *Der Rumpf*

Die Spanten und Teile 1, 1.1, 2, 3, 4, 4.1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 fertigen wir aus dem in der Stückliste vorgesehenen Material genau an. Dabei erfolgt gleichzeitig die Ausarbeitung der Teile 40, 41 und 42. Wir bereiten die zwei Seitengurte aus Kiefer 3x7 sowie die Kielleiste aus 5 mm Balsa durch Schäftungen und Verleimen für den Aufbau des Rumpfes vor. Danach bauen wir von Spant 7 - 10 mit den Seitengurten eine Mittelleiter auf. An alle Querpunkte, an denen später ein Spant hinkommt, leimen wir einen Quersteg aus 3x7 ein. Das geschieht natürlich auf einem Hellingbrett. Nach Abbinden der Leimung wird die Mittelleiter von der Helling genommen. Es werden zunächst die Spanten 7, 8, 9 und 10 eingebaut. Mit Hilfe der eingelegten Kielleiste wird der soweit zusammengebaute Rumpf sauber ausgerichtet und verleimt. Nach Abbinden der Leimungen wird der Rumpf mit den restlichen Spanten 6, 5, 4, 3, 2 und 1 aufgebaut und verleimt. Anschließend erfolgt das Einsetzen der restlichen Rumpfgerüste aus Balsa mittelhart. Nach

Abbinden der Leimungen werden eventuell aufgetretene Unebenheiten verputzt. Bei genauem Aufbau dürfte sich das in den meisten Fällen erübrigen. Wer den Rumpf nach dieser Technologie nicht aufbauen möchte, kann auch zum Aufbau eine Augenheiling verwenden. Es erfolgt jetzt die Beplankung des Rumpfes. Das Aufziehen der Beplankung erfolgt von Rumpfboden nach vorn. Als ersten beplanken wir das Rumpfbodenstück von Spant 7 bis Spant 10. Wir richten uns das aufziehende Teil aus 3 mm Balsa vor und leimen es an der Kielleiste an. Nach Abbinden der Leimung ziehen wir das Teil bis zu den Seitengurten heran und verleimen es gut.

Bis zum Abbinden der Leimung halten wir die Beplankung mit einem Gummiband 1 x 4 oder mit Stecknadeln am Rumpfröhrbau fest. Bei dem Andrücken mit Gummi nicht zu stark anziehen, sonst erfolgt Eindringen der im oberen Teil liegenden Rumpfgerüste aus 5x5 Balsa. Sollten beim Aufziehen Schwierigkeiten auftreten, dann das Balsa mit einem Schwamm gut aufweichen. Es legt sich dann ganz bestimmt herum. Nach Abbinden der Leimung wird die Beplankung elapenweise von Spant zu Spant nach vorn aufgezogen. Es ist ratsam, die Leimung von Elappe zu Elappe abbinden zu lassen. Dabei kontrollieren wir laufend, damit sich am Rumpf keine Verzüge einstellen. Um eine genügende Festigkeit an den Stößen der Beplankung zu erreichen, werden 15 mm lange Schäftungen angebracht. Der fertige Rumpf wird mit Glaspapier sauber verschliffen. An Stelle der Beplankung von Spant zu Spant am Rumpfvorderteil können auch 15 - 20 mm breite Streifen Balsa aneinandergefügt werden.

#### *Der Aufbau der Tragflächen*

Von den Rippen 43 und 50 fertigen wir uns genaue Musterrippen aus 2 mm Sperrholz an. Mit Hilfe der Rippe 43 schneiden wir uns die 26 Rippen für den gleichbleibenden Teil der Tragflügel genau aus, wie es auf der Abbildung gezeigt wird. Bei genauem Schneiden erübrigt sich jegliche Nachbearbeitung. Die Anfertigung der Rippen 44 bis 50 wird folgendermaßen durchgeführt: Mit Hilfe der Rippe 43 schneiden wir uns 14 Rippen roh zurecht. Diese fügen wir so, wie aus der Skizze ersichtlich, zwischen die beiden Musterrippen zusammen. Das entstandene Rippenpaket wird verputzt und die Einschnitte für die Gurte eingeschnitten. Beim Öffnen des Rippenpaketes ist darauf zu achten, daß jeweils die 1. Rippe der verschiedenen Größe für die eine und jede 2. Rippe für die andere Flügelhälfte verwendet wird. Der Flügel, wie auch alle anderen Teile werden auf einer Unterlegezeichnung, die auf dem Hellingbrett befestigt wird, montiert. Zeichnung am besten aus Transparenzpapier anfertigen. Man braucht diese nur zu wenden, wenn man die jeweilige Flügelhälfte bauen will. Aufpassen, daß nicht zwei gleiche Flügelhälften gebaut werden! Der Flügel wird erst dann von der Helling genommen, wenn die Beplankung aufgezogen wurde und alle Leimungen sorgfältig getrocknet sind. Nach dem Abnehmen von der Helling wird der Untergurt eingezogen und die Holzverbindungen eingepaßt und verleimt. Nachdem alles getrocknet ist, wird die Fläche beschliffen.

### *Die Leitwerke*

Der Aufbau der Leitwerke geht aus dem Plan klar hervor, so daß sich eine Beschreibung erübrigt.

#### *Finish*

Ist unser Modell sauber verputzt, alle Teile genau angepaßt, wird der Rohbau zweimal mit Spannlack gestrichen. Nach diesen Anstrichen nochmals mit feinem Glaspapier überschleifen. Das Modell wird mit 20 g dm<sup>2</sup> Papier überzogen. Ebenfalls bekleben wir den Rumpf mit Papier. Das Modell bestreichen wir 2 – 3mal mit Spannlack. Am Schluß erhält das Modell einen Anstrich mit Leupolit oder ähnlichem Lack. Diesem Anstrich mischen wir einige Tropfen Rizinusöl bei, damit die Bespannung elastischer wird.

#### *Das Einfliegen*

Vor dem Einfliegen überprüfen wir den Einstellwinkel von Flügel und Höhenleitwerk. Die im Plan angegebenen Winkel sollten eingehalten werden! Ebenfalls die Schwerpunktlage prüfen, notfalls mit Bleiballast korrigieren. Eine genaue Trimmung ist auf alle Fälle ratsamer, als mit + angestelltem Höhenruder zu fliegen, was ohnehin nur dem geübten RC-Flieger gelingen dürfte. Bei dieser Überprüfung eventuell auf aufgetretene Verzüge achten. Diese müssen vorher beseitigt werden. Die ersten Starts führen wir an einem kleinen Hang mit Fernsteuerung durch. Das Höhenruder nur antippen, da wir ein Pendelruder haben!

Ich wünsche allen beim Bau viel Erfolg und viele schöne Flügel!

Meinigen, im Oktober 1974

*Heinz Köhler*



## Bauanleitung

### RC - Segler — Motorsegler

„Citrus“